

WOLF PETER SCHNETZ

VITA

WOLF PETER SCHNETZ, 1939 in Regensburg geboren. Nach dem Abitur am Alten Gymnasium Regensburg (heutiges AMG) Studium von Germanistik, Anglistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft in Erlangen, Mainz und München. Gehörte von 1967 – 1968 als Referent für Kultur dem Organisationskomitee für die Olympischen Sommerspiele 1972 in München an. Herausgeber der Dokumentation „Über das Spiel hinaus“ (Bertelsmann, 1973). Von 1968 – 1973 Kulturdezernent in Regensburg, von 1973 – 2000 in gleicher Funktion in Erlangen (Kulturreferent). Seit 2001 als freischaffender Schriftsteller, Kulturvermittler und Publizist zurück in Regensburg.

1956 – 1967 Anfänge in Regensburg und München

- 1956 Veröffentlichung erster Gedichte;
Mitwirkung in der Theatergruppe des Alten Gymnasiums (bis 1959);
- 1958 10.1.1958: Konzertabend von R. W. Sterl im DAI Rgbg. mit Liedern nach Gedichten von WPS (V.: Jeunesses Musicales);
30.9.1958: 1. gemeinsame Lesung mit Albert von Schirnding im Herzogssaal Regensburg;
- 1962 – 1963 Gedichtbände „Geometrie der Stille“ mit Zeichnungen von Winfried Tonner und „Traisa“ (beide Tübingen);
- 1962 – 1964 Hg. d. Zs. „Relief“ (München) mit Wolfhart Eilers u. Angelika Mechtel
1963 2. gemeinsame Lesung mit A. v. Schirnding im Herzogssaal;
Auswahl von Gedichten in „Anthologie 1“ (Regensburger Schriftstellergruppe);
- 1963 Gründung der Jungen Akademie München, der „Taschenzeitung“ und der „Maistrassenpresse“ (München);
Erstveröffentlichungen u. a. von Karl Krolow, Günter Eich, Herbert Achternbusch, Angelika Mechtel, Uwe Herms;
- 1966 Organisation der 1. Tschechoslowakischen Woche in München;
- 1966 Ehrenpreis im Rahmen der Schwabinger Kunstpreise;
- 1966 – 1968 Publizistische Beiträge u.a. für „Die Tat“, Zürich; „Darmstädter Echo“; „Der Literat“ (Frankfurt/M.);
- 1967 „Oskar Loerke – Leben und Werk“ (Biographie, München);
- 1967 Berufsbeginn in Dortmund und München: Org.-Komitee Olymp. Spiele

1968 – 1973 Kulturdezernent in Regensburg

- 1968 Mai 1968: Beginn als Kulturdezernent in Regensburg als Nachfolger von Walter Boll;
- 1968 – 1973 Einführung der „Regensburger Kulturtage“
1969: „Begegnung mit der CSSR“ (Prag und Pilsen)
1970: „Begegnung mit Rumänien“ (Bukarest und Cluj)
1971: „Begegnung mit Jugoslawien“ (Belgrad und Novi Sad)
1972: „Begegnung mit Österreich“ (Graz und Linz)
1973: „Begegnung mit Ungarn“ (Budapest und Pécs)

- zeitgleich Hg. v. Anthologien, u.a.: „Deutsche Dichtung aus Rumänien“ (1969)
 „Junge rumänische Lyrik“ (mit Dieter Schlesak, Marin Sorescu, 1969)
 „Junge Lyrik aus Jugoslawien“ (mit Peter Urban, 1971)
 „Regensburger Autoren und ihre Gäste“ (1972)
- 1972 „Über das Spiel hinaus – Spielstraße Olymp. Spiele“ (München, 1972);
 „Bildung und Kultur als Element der Stadtentwicklung“ (Erstredaktion für eine Schrift des Deutschen Städtetages, u.a. mit Hermann Glaser, Hilmar Hofmann, Dieter Sauberzweig);
- 1970 – 1973 Partnerschaftsverhandlungen mit Pilsen und Novi Sad.
- 1973 – 2000** **Kulturdezernent in Erlangen**
Kulturvermittlung, Kongresse, Publikationen, Publizistik
- 1973: Gründung Theater Erlangen (zuerst als Theater in der Garage);
 1976: Gründungs- u. Vorstandsmitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft (Hamburg, Bonn);
 seit 1978: Kulturtage u.a. mit Polen, Ungarn, Italien, Frankreich;
 seit 1982: Erlanger Poetenfest;
 seit 1984: Initiative zur Städtepartnerschaft Erlangen-Wladimir dank Schriftsteller-Austausch mit der UdSSR;
 Februar 1987: Teilnahme am internationalen Welt-Friedensforum in Moskau auf Einladung von Gorbatschow (u.a. mit Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, Peter Ustinov);
 Kongressorganisation u.a. von:
 „Interlit“ 1988, 1993, 1997 (Internationale Literatur- und Kulturtage der „Literaturen des Südens“: Lateinamerika, Karibik, Afrika, Asien);
 Mitglied im Landesbeirat für Erwachsenenbildung (Mitarbeit an Grundsatzpapieren);
 1997 – 2000: 1. Vorsitzender Kulturausschuss Bayer. Städtetag;
 „Literatur im öffentlichen Raum“ (Diskussionsgrundlagen zur Behandlung im Deutschen Städtetag);
 1998 – 2000: Mitglied im Landesausschuss „Millennium 2000“ (unter Vorsitz von August Everding);
 Intensivierung eigener literarischer Arbeiten mit kontinuierlichen Buchpublikationen u. zahlreichen Beiträgen in Anthologien u. im Funk;
 Publizistische Mitarbeit u.a. bei: „Nürnberger Nachrichten“ (Buchbesprechungen seit 1980); „Der Literat“ (Frankfurt/M., Berlin); Ostbayer. Magazin „Lichtung“; „Philia“ (Deutsch-Griechische Gesellsch., Würzburg); „Literatur in Bayern“ (München; Mitgl. in Beirat u. Redaktion).
- seit 2001** **Rückkehr nach Regensburg**
- seit 2002 Gesprächsreihen und Vorträge an der VHS, u.a.:
 „Literatur und Philosophie“
 „Gesprächskreis Literatur“
- 2003 „Im Jahr der Sphinx – Rückkehr in die Stadt am Strom“ (Erzählung, Lichtung Verlag, Viechtach);
- 2004 „Die Früchte des Regenbogenbaums“ (neue Gedichte, Lichtung Verlag)
- 2004 Beauftragter für die Bewerbung „Regensburg 2010“ (Kulturhauptstadt Europas; Nominierung für Berlin);

2004 Konzertlesungen mit den Regensburger Domspatzen (Rbgg., Berlin).

**Veröffentlichungen (Auswahl / nach Kürschners Deutscher Literatur-Kalender;
Archivierung in Deutsches Literatur-Archiv, Marbach a.N.)**

Seit 1962 über 40 Buchpublikationen als Schriftsteller, u.a.:

„Oskar Loerke – Leben und Werk“ (München, 1967);
Lyrik-Trilogie: „In diesem Garten der Lüste“, 1980; „In diesem Garten der Kälte“, 1984; „In diesem Garten der Nacht“, 1985 (Klaus Renner Verlag, München – Auszeichnung des Verlags mit dem Bucerus-Preis der ZEIT für den besten Klein-Verlag Deutschlands);
„UNN“ (mit Typographien v. Josua Reichert; Renner, München, 1990)
„Vergiß die Stadt, den Fluß, die Steine“ (Roman, Regensburg, 1994);
„Lao Tse – Tao Te King“ (Nachdichtung der 81 Spruchweisheiten von Lao Tse), Freipresse Bludenz, 1995; 1998 überarb. 2. Auflage);
„Jugendsünden“ (Erzählung, Regensburg, 1996);
„Tanzstunde“ (Erzählung, Regensburg, 1999);
„Täglich ein Wunder“ (Gedichte aus 40 Jahren, Regensburg, 1999);
„Das vergessene Meer“ (neue Gedichte, Allitera München, 2002);
„Im Jahr der Sphinx – Rückkehr in die Stadt am Strom“, Erz., 2003;
„Die Früchte des Regenbogenbaums“, Lyrik, 2004 (beide im Lichtung Verlag Hubert Ettl, Viechtach);
„Parsifal“ (Erzählung, 2005, Ango Boy, Sofia, Reihe OST und WEST);

Auszeichnungen und Preise (Auswahl)

Ehrenpreis der Schwabinger Kunstpreise, München, 1966;
Prämierung Stückewettbewerb „Spielzeit – Zeitspiel“, Bayreuth, 1983;
Pro Cultura Hungarica, Budapest, 1986;
Joachim-Ringelnatz-Preis für Lyrik, Cuxhaven, 1988 (Preisträger seither u.a. Peter Rühmkorf, Wolf Biermann);
Friedrich-Baur-Preis der Bayer. Akademie der Künste, München, 2000

Autorengruppen und Verbände (u.a.)

VS (Verband deutscher Schriftsteller) seit 1964 – Mitglied im Bundesvorstand (1986); Ehrenvorsitzender des VS Bayern (seit 2005);
P.E.N. Zentrum Deutschland (im Freundeskreis seit 1978; Vollmitglied seit 1985);
Europäische Autorenvereinigung DIE KOGGE, Minden, seit 1976; stv. Vorsitzender bis 2006;
Neue Gesellschaft für Literatur Erlangen (seit 1976, Gründungsmitgl. mit Ludwig Fels, Fitzgerald Kusz, Ginka Steinwachs u.a.).

Einladungen zu Lese-Reisen (jeweils mit Übersetzungen), u.a.:

1966 ff.: CSRR (Prag und Pilsen, u.a. Galerie Viola Prag und Radio Pilsen mit Günter Eich, Ilse Aichinger, Tankred Dorst, Guntram Vesper);
1972: Rumänien (Rumän. Schriftstellerverband);
1978 ff.: Schweden (Mölle-Poesie-Festival);

1980 ff.: UdSSR (Übersetzungen u.a. in „Literaturnaja Gazeta“);
1984 ff.: Ungarn (P.E.N. Ungarn);
1985: Frankreich (Universität Limoges);
1985: Bulgarien (Weltfestival der Poesie in Sofia);
1992: Chile und Argentinien (Goethe-Institut);

1966 – 2006

Bayreuth

Internationales Jugendfestspieltreffen / Festival junger Künstler

1966 / 1967 Teilnehmer als Autor und Organisator (u.a. mit Václav Hável, Márton Kalász, Peter Handke, Herbert Achternbusch);
1983 Prämierung im Stückewettbewerb „Spielzeit – Zeitspiel“; Ur-Aufführung von „Atlantis - Notizen aus einem deutschen Alltag“;
1999 / 2000 Dozent der Literaturwerkstatt;
seit 2003 erneut Dozent Literaturwerkstatt (Nachfolge von Herbert Rosendorfer);
2005 Ur-Aufführung von „Parsifal – Hörbild“ durch die Komponistenwerkstatt unter Leitung von Friedhelm Schwenk; CD.

Übertragungen von Lyrik u.a. von: (Auswahl)

Habib Bektas, Salihli / Erlangen (seit 1984);
Cengiz Bektas, Istanbul (2005);
Gábor Görgey, Budapest (seit 1987, u.a. „Anatomie e. Abendmahls“);
Francis Bebey †, Kamerun / Paris (1988, u.a. „Heavy Ghetto“).

Übertragungen eigener Lyrik u.a. in: (Auswahl)

Russisch („Literaturnaja Gazeta“ / Wiatcheslaw Kuprianow); Rumänisch (Zs. „Poesis“ / Andrei Zanca); Bulgarisch (Zsn. „Panorama“, „Trakia“, „Plamik“ u.a. / Kristio Stanischev, Rumjana Zacharieva); Kroatisch (Nada Pomper); Tschechisch (Josef Hruby); Griechisch (Zs. „Philia“ / Evangelos Konstantinou); Französisch (versch. Zsn. / Rüdiger Fischer); Englisch (Wolfgang Binder).

Wirkung und Würdigung

Die Erzählungen und die Lyrik von Wolf Peter Schnetz werden gesehen als „Widerstandshandlungen gegen die Entzauberung der Wirklichkeit“ – „In den Gedichten und Prosabänden dieses Autors finden überschäumende Vitalität und visionäre Kraft zu einer außergewöhnlich sinnlichen, bemerkenswert eigenständigen Sprache“ (aus der Würdigung zur Verleihung des F.-Baur-Preises für Literatur 2000 / Peter Horst Neumann);

„Ein unbedingter Wille zur poetischen Organisation“ (Karl Krolow, FAZ, 1971);

„Er ist einer der ungewöhnlichsten Autoren Bayerns“ (PNP, 1986);

„Ich bin froh über Ihre Gedichte, ich fühle mich da zu Hause!“ (Dorothee Sölle, 2002);

„Wolf Peter Schnetz gelang der Spagat zwischen organisatorischer Literaturarbeit und kontinuierlicher eigener Dichtung, die subtil, poetisch und sprachgenau vom Privaten ins Allgemeingültige weist.“ (Nominierung zum August von Platen Literaturpreis im Rahmen von „LeseLust“, Ansbach, 2006).